



Herrn
Hanspeter Staffler
Landtagsabgeordneter

Frau
Brigitte Foppa
Landtagsabgeordnete

Herrn
Riccardo dello Sbarba
Landtagsabgeordneter

Grüne Fraktion im Südtiroler Landtag

S.-Magnago-Platz 6
39100 Bozen

Zur Kenntnis: Frau
Rita Mattei
Landtagspräsidentin
S.-Magnago-Platz 6
39100 Bozen

Antwort auf die Landtagsanfrage Nr. 1804/21: Reschenstausee: Erneuter Störfall in St. Valentin auf der Haide

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

ich schreibe Ihnen betreffend Ihre Landtagsanfrage Nr. 1804/21 und darf Ihnen wie folgt antworten:

Frage 1: Welche Maßnahmen werden vom Kraftwerksbetreiber ALPERIA gesetzt, um die Inspektion und Sanierung des Druckstollens in Angriff zu nehmen?

Am Nachmittag des 29. Juli 2021 wurden dem Alperia-Personal einige anormale Wasseraustritte in der Zone zwischen der Kanalbrücke des Ableitungstollens des Kraftwerks Glurns und der Staatsstraße SS40 gemeldet: Insbesondere wurden diese Wasseraustritte in den unterirdischen Stockwerken einiger privater Immobilien und in einigen Drainagen der Uferschutzmauer der Etsch festgestellt. Die von Alperia in unmittelbarer Nähe installierten Piezometer begannen tatsächlich, einen plötzlichen Anstieg des Grundwasserspiegels in der Zone zu messen, der völlig im Widerspruch zur regulären Entwicklung der letzten Monate steht.

Alperia sicherte sofort die Präsenz vor Ort und die Bereitschaft seiner Techniker zu, verstärkte die Kontrollen und aktivierte einen lokalen Betrieb für erste dringende Maßnahmen sowie sein Netzwerk an technischen Beratern zur Unterstützung bei der Führung der Wasserkraftwerke. In den folgenden Tagen blieb die Situation ähnlich. Der von den Messeinrichtungen aufgezeichnete Anstieg des unterirdischen piezometrischen Niveaus ging erheblich zurück, obwohl die Wasseraustritte auch bei anderen Immobilien festzustellen waren (insgesamt waren 5 betroffen, 2 davon Beherbergungsbetriebe), die sich ebenfalls in der gleichen Zone



befinden. Das Untergeschoss des Gebäudes, in dem sich die Bankfiliale befindet, war trocken (die Pumpen traten in den folgenden Tagen gelegentlich in Funktion, infolge der Niederschläge jener Tage).

Der Grundwasserstand in der von den Ereignissen betroffenen Zone stabilisierte sich an den folgenden Tagen im August 2021 zuerst und sank dann dank der Aushebung einiger Schächte, aus denen anschließend Wasser gepumpt wurde, das mittels Oberflächen- und/oder Tiefleitungen abgelassen wurde. Die von den verschiedenen in Funktion getretenen Pumpen abgeführten Wassermengen wurden zuerst von der Freiwilligen Feuerwehr und dann auch von Alperia auf zirka 100 bis 150 l/s geschätzt.

Alperia entlastete zunächst die Freiwillige Feuerwehr bei der Handhabung der Pumpen dank der Unterstützung einiger lokaler Betriebe, die auch über die Feiertage deren Betrieb und Kontrolle garantierten. Anschließend wurde ein Schachtsystem konzipiert, mittels dessen der örtliche Grundwasserstand gesenkt wurde. Mit der Realisierung dieser Schächte beauftragte Alperia lokale Betriebe, die zwischen dem 6. und dem 12. August sieben Schächte bauten. In dieser Phase erwiesen sich der ständige Austausch von Informationen sowie einige gemeinsame Entscheidungsfindungen bezüglich der Durchführung mit dem Amt für Geologie als äußerst wichtig. Dank dieser Schächte war es möglich, das Grundwasser deutlich zu senken und zunächst 4 der 5 von den Wassereintritten betroffenen Immobilien trockenenzulegen. Schlussendlich gelang es, alle Wohnungen und Betriebe völlig trockenenzulegen.

Alperia hielt es für notwendig, die Baustelle „Wohnanlage Hoad“ der Gesellschaft WEMA Bau, die sich in unmittelbarer Nähe des Bereichs, in dem es zu den Überschwemmungen kam, befindet, in die Ermittlungen der möglichen Ursachen der in St. Valentin auftretenden Phänomene einzubeziehen. Insbesondere an den Tagen, an denen die Überschwemmungen auftraten, bzw. an den Tagen unmittelbar zuvor wurden auf der WEMA-Baustelle zunächst umfangreiche Aushubarbeiten und anschließend Arbeiten zur Ringverankerung des Aushubbereichs mittels Mikropfählen durchgeführt. Die anschließende, später von der WEMA Bau angeordnete vorübergehende Einstellung der Arbeiten, die auch auf Aufforderung des Bürgermeisters erfolgte, ermöglichte einen Austausch zwischen den Technikern dieser Gesellschaft und den Alperia Vipower-Technikern, um die Vereinbarkeit der Baustelle und der vorgesehenen Bauten mit dem Triebwasserstollen und den Phänomenen in Bezug auf das Grundwasser zu bewerten.

Da die Untersuchungen noch in Gang sind, und die Gefahr einer erneuten und plötzlichen Verschlechterung der Situation bei einer Änderung des gegenwärtigen Zustands besteht, forderte Alperia Vipower die WEMA Bau zunächst mittels ihrer Techniker und dann durch eine Mitteilung auf, die Arbeiten weder hinsichtlich der leichtfertig vorgesehenen Bohrungen am Triebwasserstollen, die vollständig einzustellen sind, noch in Bezug auf die weiteren unterirdischen Bauten, die die Grundwasserentwicklung potenziell beeinflussen könnten, solange nicht wiederaufzunehmen, bis Alperia Vipower angesichts des Ergebnisses des laufenden technischen Vergleichs seine Zustimmung zu deren Wiederaufnahme erteilt. Alperia Vipower unterbreitete anschließend die Möglichkeit für die Wiederaufnahme der Arbeiten seinem technischen Berater. Nach der Analyse der etwaigen Auswirkungen der WEMA Bau-Baustelle auf das Grundwasser und die Stabilität des Triebwasserstollens (auch ohne weitere Bohrungen und nur aufgrund der weiteren Änderung der einfassenden Wirkung und der Statik des Bodens, der den Stollen überdeckt) war dieser der Meinung, es bestünde ein Risiko für schwerwiegende Beeinträchtigungen der öffentlichen Sicherheit bei unkontrollierter Wiederaufnahme der Arbeiten.

Derzeit sind die WEMA Bau-Arbeiten bis zum Ergebnis eines beim Landesgericht Bozen eingeleiteten Beweissicherungsverfahrens, in dessen Rahmen die Ursachen und Haftungen für die Ereignisse festgestellt werden müssen, eingestellt.

Hinsichtlich etwaiger Maßnahmen am Triebwasserstollen sind in den nächsten Tagen Mitteilungen seitens Alperia vorgesehen.

Frage 2: Wird der Kraftwerksbetreiber ALPERIA die aufgetretenen Schäden an den Gebäuden zu 100 Prozent sanieren und die Eigentümer der Gebäude schadlos halten?



Alperia Vipower ist sowohl für etwaige Dritten zugefügte Schäden als auch für Schäden aufgrund von Ursachen und/oder Handlungen Dritter an eigenen Gütern versichert (All Risks-Versicherungen). Die entsprechenden Schadensfälle wurden vorsorglich gemeldet und sind bereits eröffnet

Frage 3: *Entspricht es den Tatsachen, dass der Druckstollen „Kraftwerk Glurns“ seeseitig über kein verschließbares Schleusentor verfügt?*

Der Staudamm St. Valentin ist mit perfekt funktionierenden Abflüssen ausgestattet, die jederzeit aus triftigen Gründen des Katastrophenschutzes genutzt werden können: 3 oberirdische Kelchabflüsse, 2 mittlere Abflüsse und ein Grundabfluss; der Grundabfluss besteht aus einem kreisförmigen Druckstollen, der über den größten Teil seiner Länge mit dem Umleitungsstollen des Stausees übereinstimmt und von zwei hintereinander geschalteten, funktionierenden Flachschiebern unterbrochen wird.

Die Stauanlage St. Valentin ist mit einwandfrei funktionsfähigen Abflüssen ausgestattet, die aus triftigen Gründen des Zivilschutzes jederzeit regulär genutzt werden können. Insbesondere handelt es sich um 3 kelchförmige Oberflächenablässe, 2 Entlastungsablässe und den Grundablass.

Die Stauanlage und ihre Organe, zu denen die Ablässe gehören, unterliegen regelmäßigen Kontrollen seitens der Generaldirektion Stauanlagen (Direzione Generale Dighe) des Ministeriums für Infrastrukturen und Verkehr, die 2 Inspektionsbesuche pro Jahr durchführt sowie die halbjährlichen beeidigten Berichte und die monatlichen Informationen bezüglich der Überwachung der Maßnahmen gemäß den Angaben im Lastenheft für den Betrieb und Maßnahmen erhält und bewertet.

Wie auch dem Zivilschutzdokument zu entnehmen ist, sind die Ablässe der Stauanlage in der Lage, talwärts die Auslegungshochwassermenge der Stauanlage freizusetzen

Frage 4: *Falls Ja, wie kann die Sicherheit der Obervinschgauer Bevölkerung bei einem größeren Leck im 70 Jahre alten Druckstollen garantiert werden? Würde das heißen, dass das gesamte eingestaute Wasser des Reschensees über dieses Leck abfließen müsste?*

Für den Triebwasserstollen ist ein solches Leck nicht vorhersehbar. In diesem Fall würde der Triebwasserstollen mit den Absperrorganen abgesperrt werden. Die Absperrorgane sind vorhanden (doppelte Fassungs wand in Serie), funktionieren einwandfrei, werden regelmäßig geprüft und würden bei einem Leck geschlossen werden.

Frage 5: *Falls dieses Schreckensszenario zutreffend sein sollte, welche Risikokonzepte gibt es?*

Ein solches Szenario ist in keiner Weise realistisch oder denkbar.

In jedem Fall ist gemäß den geltenden Rechtsvorschriften die Erstellung von Notfallplänen (seitens des Zivilschutzes der Autonomen Provinz Bozen) sowie von vom Konzessionsnehmer erstellten Zivilschutzdokumenten vorgesehen, die von allen zuständigen Behörden genehmigt werden (Generaldirektion für Stauanlagen und Wasserbauten des Ministeriums für Infrastrukturen und Zivilschutzagentur der Autonomen Provinz Bozen). Alles, was in den Zuständigkeitsbereich von Alperia fällt, wurde ordnungsgemäß durchgeführt und steht den zuständigen Behörden zur Verfügung

Frage 6: *Wie kann es sein, dass ALPERIA, wie kürzlich gemeldet, Gewinne ausschüttet, anstatt diese zu 100 Prozent in die Generalsanierung der mittlerweile maroden Anlagenbauteile zu investieren?*

Die in der Frage gemachte Behauptung ist auf das Entschiedenste zurückzuweisen und entbehrt jederlei Grundlage. Alperia hat in den vergangenen 6 Jahren seines Bestehens allein im Vinschgau über 10 Millionen Euro pro Jahr in Arbeiten an Wasserkraftwerken investiert.

Zudem erhielten 13 Vinschger Gemeinden von 2007 bis 2021 knapp 48 Millionen Euro an Umweltgeldern.

Des Weiteren wird erinnert, dass Alperia sich zu folgenden Tätigkeiten bereiterklärt hat:



- Frostschutzeinsatz: Frostschutzeinsatz: Alperia stellt (kostenlos) große Wassermengen entlang des gesamten Etschbachs von Glurns bis Töll zur Verfügung. Durch die Werke Glurns, Kastelbell, Laas, Schnals und Töll wird in frostgefährdeten Frühlingsnächten die Verfügbarkeit einer Wassermenge von derzeit 14.000 l/s gewährleistet. Für die Zukunft ist eine Erweiterung der zu schützenden Flächen geplant; der zukünftige Bedarf wird fast 20.000 l/s erreichen.
- Bewässerungsnutzung: Alperia hat sich bereit erklärt, Vereinbarungen zur Gewährleistung der Bewässerungsversorgung zu treffen, auch durch direkte Anschlüsse an seine Ableitungswerke.
- Planung außerordentlicher Instandhaltungsarbeiten: Unter Berücksichtigung der sozioökonomischen Bedeutung des Obstanbaus und der damit verbundenen Wassernutzung, verpflichtet sich Alperia – soweit möglich – außerordentliche Instandhaltungsarbeiten außerhalb der Bewässerungs- und Frostschutzzeit durchzuführen.
- Mitarbeit bei der Rationalisierung von Wasserversorgungs- und Verteilungssystemen für Bewässerungs- oder Frostschutzzwecke (Beispiele Malser Heide, Konfall, ...)
- Bereitstellung von Wasser für die Erzeugung von Kunstschnee

Mitarbeit bei der Bewirtschaftung des Reschensees im Einklang mit den Bedürfnissen des Territoriums: Vereinbarungen für das Management des Wasserstandes des Sees zu verschiedenen Jahreszeiten, Grünlandgewinnung oder Erholungsnutzung, Mitarbeit im Projekt zum Bau einer Straßenvariante.

- Verwaltung von Sediment vor der Flusssperre Laas in enger Abstimmung mit der Gemeinde Laas

Mitarbeit bei Projekten welche Teile der Anlage betreffen (Beispiel: Kletterwand am Stausee Zufritt, Verbauungen an der Stauwurzel, Verbauungen im Laaser Tal ...). Mitarbeit bei Landschaftsverbesserungsarbeiten durch das Entfernen von Freileitungen.

- Mitarbeit bei den Projekten der Gemeinde Martell beim Bau einer Energierückgewinnungsanlage und der Gemeinde Schluderns beim Bau der Anlage Konfall.
- Unterstützung lokaler Fischervereine.
- Unterstützung historischer Rekonstruktionsinitiativen zur Entwicklung der Wasserkraftindustrie im Vinschgau.
- Entschädigung für Waldbesitzer am rechten Ufer des Vernagt Sees.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landesrat
Giuliano Vettorato
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)